

Sanierungszeitung Vahrenheide Ost

zeitung

Nummer 28 Oktober 2007

Hannover

Seit einem Jahr ist das Alten- und Pflegeheim unter neuer Leitung

„Wir sind hier mit offenen Armen aufgenommen worden“

Gut ein Jahr ist es her, dass die gemeinnützige Gesellschaft „Senioren in Hannover“ das Senioren- und Pflegeheim an der Dunantstraße vom Deutschen Roten Kreuz (DRK) übernahm.

Zeit für eine erste Zwischenbilanz:

Die Zahl der Bewohner hat sich in diesem Zeitraum mehr als verdoppelt. „Als wir das Haus im September

2006 übernahmen, wohnten lediglich noch 41 Senioren hier, heute sind es bereits wieder 88“, freut sich Peter Kugler. Er leitet seit der Übernahme das Seniorenheim. Ganz wichtig für den neuen Chef, der für den Job ei-

gens von Berlin nach Hannover übersiedelte: „Wir sind in Vahrenheide mit offenen Armen aufgenommen worden, gut in den Stadtteil integriert worden.“ Wie es an der Dunantstraße weitergehen soll **Seite 3**

Stadtteilforum tagt

12. November
19 Uhr

Fridtjof-Nansen-Schule

Jeder kann kommen

Türkçe
tercümeleri ile

С переводом
на русский язык

In dieser
Ausgabe

Fast fertig

Der erste von vier Bauabschnitten in dem Gebiet „An den Holziesen“ ist fast fertig gestellt – 19 der 29 Häuser sind verkauft, viele Neueigentümer wohnen bereits in ihren Häusern und fühlen sich wohl in Vahrenheide

Seite 3

Hergerichtet

Das Einkaufszentrum Leipziger Straße putzt sich heraus: Mit vielen kleinen Schritten helfen Gewerbetreibende, Mieter, Hausbesitzer, Stadtteilforum, Gewerbeberater und Stadtverwaltung die kleine Ladenzeile attraktiver zu machen

Seite 4

Spielmobil

Eine ganze Generation von Kindern ist mit dem Spielmobil der Arbeiterwohlfahrt in Vahrenheide groß geworden. Dieser Tage feierte das Projekt – das künftig unter neuer Leitung steht – seinen 20. Geburtstag.

Seite 7



Stadtteilfest

Vor allem die Kinder freuten sich über die vielen verschiedenen Feste im Stadtteil.



„Vahrenheide geht vor die Tür“



Erntefest

Festmarathon in Vahrenheide

Gleich drei größere Feste gab es in den vergangenen Wochen in Vahrenheide – und jedes Mal waren viele Menschen aus dem Stadtteil auf den Beinen. Den Anfang machte das große Stadtteilfest, das Menschen und Initiativen aus Vahrenheide und dem Sahlkamp gemeinsam am Märchensee feierten. Es folgte „Vahrenheide geht vor die Tür“, ein Fest im Grünzug am Emmy-Lanzke-Weg. Den Abschluss bildete Anfang des Monats das Erntefest auf dem Vahrenheider Markt. Weitere Fotos und Berichte zu allen drei Festen lesen Sie in dieser Ausgabe

Seite 8

Gremium neu zusammengesetzt / 20 statt 16 Mitglieder

Sanierungskommission wählt mit Regina Fischer eine neue Vorsitzende

Vahrenheide hat eine neue Sanierungskommission. Statt bisher 16 sitzen nun 20 Politiker und Bürgervertreter in dem Gremium. Das ist das Ergebnis der Kommunalwahlen Ende 2006.

Kurz nach der Wahl fand bereits die konstituierende Sitzung der Sanierungskommission statt. Wichtigste Änderung: Mit der Ratsfrau Regina Fischer (SPD) wurde eine neue Vorsitzende gewählt. Sie folgt damit

Günter Richta, der das Gremium fast ein Jahrzehnt lang leitete. Der SPD-Politiker verstarb Ende 2006. Einen Nachruf auf den Kommunalpolitiker – der sich nicht nur in der Sanierungskommission für den Stadtteil

Vahrenheide und die Menschen, die hier leben einsetzte – lesen Sie im Innenteil dieser Ausgabe. Außerdem stellen wir Ihnen die neuen und die alten Mitglieder der Sanierungskommission kurz vor. **Seite 2**

„Hier wurde viel auf die Beine gestellt“

Seit fast zehn Jahren läuft die „Integrierte Sanierung Vahrenheide-Ost“ als Modellprojekt für Niedersachsen. Wie sich der Stadtteil in dieser Zeit entwickelte, nahmen Hannovers Stadtbaurätin Uta Boockhoff-Gries und Niedersachsens Sozialministerin Mechthild Ross-Luftmann auf einem Rundgang

durch Vahrenheide persönlich in Augenschein.

Seit 1998 flossen 15,3 Millionen Euro Städtebauförderung in dieses Gebiet. Stadtbaurätin Boockhoff-Gries schätzt das Volumen privater Investitionen für Gebäude und Infrastruktur auf weitere 70 Millionen Euro. Anwohner aus knapp 70 Nationen waren seit Beginn der Sanie-

rung beteiligt. Die auch für Städtebau zuständige Sozialministerin Ross-Luftmann zeigte sich von den neuen baulichen, sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Strukturen beeindruckt: „Ich freue mich, dass gerade in einem Gebiet mit Migrationshintergrund mit den Bürgern so viel auf die Beine gestellt wurde.“



Stadtbaurätin Boockhoff-Gries (links) erläutert Sozialministerin Ross-Luftmann den Stand der Sanierung in Vahrenheide.



Regina Fischer
Ratsfrau
SPD (Vorsitzende)



Peter Meyer
Bezirksratsherr
SPD



Uwe Grunenberg
Bezirksratsherr
SPD



Harry Grunenberg
Bezirksratsherr
SPD



Rainer Lensing
Ratsherr
CDU



Walter Dewenter
Bezirksratsherr
CDU



noch nicht benannt
Kommunalpolitik
CDU



Christopher Bodirsky
Bezirksratsherr
Bü90/Die Grünen



Jens Meyburg
Ratsherr
FDP



Michael Hans Höntsch
Grundmandat
Ratsherr/Die Linke

Die Sanierungskommission

Fortsetzung von Seite 1

Die Sanierungskommission ist ein Gremium des hannoverschen Stadtrates. In ihr werden alle für die Sanierung relevanten Themen angesprochen und darüber entschieden, bevor diese im Bezirksrat, den Ausschüssen des Rates und im Stadtrat selber behandelt werden.

Wichtig für die Vahrenheider: Sie haben ein Mitspracherecht in den Sitzungen, können gemeinsam mit den Kommunalpolitikern diskutieren. An den Abstimmungen beteiligen dürfen sich allerdings nur die regulären Mitglieder aus Bezirks- und Stadtrat sowie die Bürgervertreter.

Mit Sitz dabei, aber nicht stimmberechtigt,

sind die Inhaber der beiden Grundmandate. Zusammengesetzt ist das Gremium nach den Mehrheitsverhältnissen im hannoverschen Stadtrat.

Die nächste Sitzung der Sanierungskommission Vahrenheide-Ost findet am Montag, 26. November ab 18 Uhr im Tagungsraum Plauerer Straße 12A (Seiteneingang) statt.



Frank Nikoleit
Grundmandat
Ratsherr/H. Linke



Inge Holzhausen
Bürgervertreterin
SPD



Birgit Elisabeth Mund
Bürgervertreterin
SPD



Olaf Jansen
Bürgervertreter
SPD



Klaus Kaspereit
Bürgervertreter
SPD



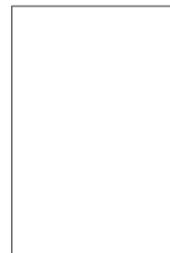
Hans-Jürgen Lamm
Bürgervertreter
CDU



Stefan Kramer
Bürgervertreter
CDU



Gerhardt Waldmann
Bürgervertreter
CDU (stell. Vors.)



noch nicht benannt
Bürgervertreter/in
Bü90/Die Grünen



noch nicht benannt
Bürgervertreter/in
FDP

Vahrenheide trauert um Günter Richta



Sein Abschied: Bereits von seiner schweren Krankheit gezeichnet, verabschiedete sich Günter Richta Ende 2006 aus der Sanierungskommission.

Er fehlt uns.

Vor 10 Monaten ist Günter Richta gestorben. Am 23. Dezember 2006 nach langem, schweren Krebsleiden. Es ist nicht zu glauben, dass er nicht mehr unter uns ist. Hier im Sahlkamp. Hier in Vahrenheide. Er lebte hier. Er kannte den Stadtteil und die Menschen, die hier zuhause sind. Also – beklagen wir den Tod eines Stadtteilpolitikers? Nein!

Günter Richta war mehr. Auf vielen Gebieten, wobei sich für seinen Stadtteil einzusetzen, keine Schande, sondern eine Ehre ist und für ihn Verpflichtung und selbstverständlich war.

Mehr als 40 Jahre waren wir politische Weggefährten. In der Jugendarbeit, in der SPD, im Rat der Stadt und hier im Sahlkamp. Seine Heimat waren die Falken, der

Stadtjugendring. Ende der 60er Jahre war er bereits im Jugendhilfeausschuss, gemeinsam organisierten wir den Protest gegen den Einmarsch der Warschauer Pakt Truppen in Prag, brachten die Städtepartnerschaft Hannover-Hiroshima voran und waren engagiert in der Hannover-Bristol-Gesellschaft.

Im Rat unserer Stadt war er der beste Vertreter seines Stadtteils. Als Vorsitzender des Bauausschusses, des Aufsichtsrates der GBH oder als Vorsitzender der Sanierungskommission Vahrenheide-Ost hat er nicht nur Spuren hinterlassen, nein, er hat Akzente gesetzt.

Oft hörte er, wenn er sich für seinen Stadtteil einsetzte „schon wieder Vahrenheide“. Aber er hatte recht, es war notwendig: Die IGS Vahrenheide, der Stadtteilbauernhof, der Verein Selbsthilfe Sahl-

kamp, die Mietergenossenschaft, die Sanierung, den Menschen eine Identifizierung mit ihrer Heimat Vahrenheide/ Sahlkamp zu geben und vieles andere mehr.

Auch wenn Günter Richta nicht mehr lebt, er bleibt unter uns, er lebt in den Projekten weiter. Er war solide, berechenbar, verlässlich, ein Freund, mein Freund, ein Freund der Menschen in Vahrenheide und im Sahlkamp.

In wenigen Tagen erhält die städtische Ferieneinrichtung auf dem Eisenberg in Kirchheim den Namen Günter Richta. Auch diese wichtige Ferieneinrichtung für hannoversche Kinder wäre ohne ihn nicht geschaffen.

Bei uns hier im Sahlkamp, in Vahrenheide wird er weiter zuhause sein.

Herbert Schmalstieg



Hannover

Impressum

Herausgeber

Landeshauptstadt Hannover
Der Oberbürgermeister

Sachgebiet Stadterneuerung, Rudolf Hillebrecht Platz 1, 30159 Hannover, in Zusammenarbeit mit dem Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Die Sanierungszeitung erscheint in unregelmäßigen Abständen und wird im Sanierungsgebiet kostenlos an alle Haushalte verteilt.

Projektleitung: Karl Schuchert

Redaktion & Layout:
Presseservicebüro Dr. Ute Philipp

Druck: Druckhaus Göttingen, Dransfelder Straße 1, 37079 Göttingen

Leserbriefe stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Das Recht auf Veröffentlichung und Kürzungen bleibt vorbehalten.

16. November

Nachbarschaftsinitiative feiert 20. Geburtstag

Die Nachbarschaftsinitiative in Vahrenheide e.V. besteht inzwischen seit zwei Jahrzehnten. All jene, die sich dem Verein verbunden fühlen oder sich für dessen Aktivitäten interessieren, sind am 16. November

ab 14.30 Uhr zum Feiern in den Stadtteilgemeinschaftsraum in der Plauener Straße 35A eingeladen. Bei einem kleinen Imbiss gibt es dann einen historischen Rückblick auf die Entwicklung des Vereins.

Tituskirchengemeinde

Benefiz-Konzert für die Stadtteilstiftung

Barbershop-Gesänge und Jazz-Rhythmen zum Nulltarif: Die Tituskirchengemeinde veranstaltet am 16. November (ab 19 Uhr) ein Benefiz-Konzert zu Gunsten der Stadtteilstiftung Sahlkamp-Vahrenheide. Die

Künstler präsentieren ein buntes Programm, während die Auszubildenden von Pro Beruf Getränke und Fingerfood zu kleinen Preisen servieren. Der Eintritt ist frei; Spenden sind willkommen.

Stadt gibt eine Broschüre heraus

„Vahrenheide-Ost – Ein Stadtteil erneuert sich“

Zehn Jahre ist es her, dass die Sanierung Vahrenheides gestartet wurde – Zeit, eine Zwischenbilanz zu ziehen. Dazu hat die Stadtverwaltung die Broschüre „Vahrenheide-Ost – Ein Stadtteil erneuert

sich“ herausgegeben. Das 34 Seiten starke Heft ist in diversen Einrichtungen in Vahrenheide (beispielsweise im VIZE in der Dunantstraße 5) oder bei der Stadt Hannover (Tel. 168-4 44 83) erhältlich.

Holzwiesen – Weber-Massivhaus will 2008 den zweiten Bauabschnitt beginnen

Eigentümer fühlen sich in ihren neuen Häusern „pudelwohl“

Es geht voran im Bereich Holzwiesen: Der erste Bauabschnitt ist beinahe fertig: Bis zum Ende dieses Jahres sollen auch die letzten Häuser im ersten von vier geplanten Gartenhöfen bezugsfertig sein. 29 Häuser der Typen „Anna“, „Lara“, „Sophie“ und „Carmen“ wurden seit 2006 vom Bauträger Weber-Massivhaus gebaut. 19 sind bereits an Eigentümer verkauft, die sich in ihrem neuen Zuhause „pudelwohl“ fühlen.

Derzeit lassen sich noch 10 weitere Reihenhäuser im Stil „Carmen“ und „Sophie“ sowie eine ‚schwebende‘, 102 Quadratmeter große Maisonette-Wohnung (sie befindet sich über einem Toreingang, der in den Innenhof führt) in diesem Bereich erwerben. Die Reihenhäuser verfügen über ein ausbaufähiges Dachgeschoss, einen Garten mit



Bis Ende 2007 sollen alle Häuser im ersten Bauabschnitt bezugsfertig sein.

Gartenhaus nebst PKW-Stellplatz oder Carport (nur bei „Sophie“). Diese Häuser sind schlüsselfertig ab 166.902 Euro erhältlich. Weitere Informationen unter Telefon 61 68 610.

Insgesamt ist der Bau von 70 Häusern im Gebiet „GartenHöfe Vahrenheide“ zwischen der Plauener Straße und Holzwiesen geplant. Im Sommer 2008 wird dann voraussichtlich mit dem zweiten Bauabschnitt im Norden begonnen. Dort sollen 14 Reihen- und Gartenhofhäuser entstehen, die sich

ebenfalls um einen Gemeinschaftshof gruppieren.

Dipl.-Ing. Martin Weber von Weber-Massivhaus zeigt sich zuversichtlich, was die Perspektiven für die „GartenHöfe Vahrenheide“ angeht. „Die Fertigstellung des ersten Bauabschnitts hat eine Symbolwirkung, denn wir brauchen nicht nur die Häuser, sondern das lebendige Quartier mit Eigenständigkeit“, so Weber. Er hofft, dass die Vermarktung der Eigenheime durch den ersten Bauabschnitt weiter beschleunigt wird.



Freundlich und hell – so sieht es in den Häusern aus: Das „Gartenhöfe“-Musterhaus im ersten Bauabschnitt.

Владельцы чувствуют себя прекрасно, „как дома“ в своих новых домах

Продвигаются работы на Holzwiesen: первый строительный объект уже почти готов. К концу этого года должны быть готовы к заселению последние дома в первом из четырёх запланированных садовых дворов. 29 домов типа „Anna“, „Lara“, „Sophie“ и „Carmen“ строятся с 2006 года строительной фирмой Weber-

Massivhaus. 19 домов уже продано, 10 стоят для продажи. Эти дома готовы к въезду и стоят от 166.902 евро. В следующем году начнётся строительство второго объекта. Тогда будет застроен участок между уже готовыми домами и игровым парком Holzwiesen. Информацию можно получить по тел. 0511- 61 68 610.

Eigentümer fühlen sich in ihren neuen Häusern „pudelwohl“

Es geht voran im Bereich Holzwiesen: Der erste Bauabschnitt ist beinahe fertig: Bis zum Ende dieses Jahres sollen auch die letzten Häuser im ersten von vier geplanten Gartenhöfen bezugsfertig sein. 29 Häuser der Typen „Anna“, „Lara“, „Sophie“ und „Carmen“ wurden seit 2006 vom Bauträger Weber-Massivhaus gebaut. 19 sind bereits an Eigentümer verkauft, die sich in ihrem neuen Zuhause „pudelwohl“

fühlen. Zehn weitere stehen noch zum Verkauf. Diese Häuser sind schlüsselfertig ab 166.902 Euro erhältlich. Bereits im kommenden Jahr will der Weber-Massivhaus den zweiten Bauabschnitt angehen. Dann soll der Bereich zwischen den jetzt errichteten Häusern und dem Spielpark Holzwiesen bebaut werden.

Weitere Informationen beim Bau-träger unter Telefon 61 68 610.



ALTENHEIM VAHRENHEIDE
Senioren in Hannover
gemeinnützige Gesellschaft mbH

Will das Altenheim Vahrenheide in eine gesicherte Zukunft führen: Der neue Heimleiter Peter Kugler.

Der Ruf des Heims ist besser geworden

FORTSETZUNG VON SEITE 1

Erster und wichtigster Schritt nach der Übernahme war für Kugler den Betreuungsstandard und dadurch den Ruf des Pflegeheims zu verbessern. „Das ist uns gelungen“, erklärt er. Ein Beweis für diese neue Wertschätzung des Hauses ist für den Leiter die gestiegene Nachfrage von Krankenhäusern nach Betreuungsplätzen. „Die Ärzte geben ihre Patienten nur dorthin, wo sie auch sicher sind, dass sie gut betreut werden“, erklärt er.

Aber auch aus dem Stadtteil mehrten sich die Anfragen. Menschen, die in Vahrenheide leben, möchten oft, dass ihre älteren Verwandten in ihrer Nähe wohnen. Dies ist in dem Seniorenheim möglich.

Derzeit ist Kugler dabei, gemeinsam mit der Pflegedienstleiterin und dem Team neue Betreuungsangebote zu etablieren. So soll eine Gruppe zur Palliativpflege (Begleitung von Schwerkranken in deren letzter Lebensphase) aufgebaut werden.

Gut für den Stadtteil ist diese positive Entwicklung des Seniorenheims auch noch aus einem anderen Grund: Seit der Übernahme hat das Heim 15 Mitarbeiter neu eingestellt.

Wie heimisch sich Kugler mittlerweile in Vahrenheide fühlt, beweist der Umstand, dass er auch privat hierher umgezogen ist und nun im Stadtteil wohnt.

Neue Freiflächengestaltung, ein neues Pflaster und mehr Grün an der Leipziger Straße

Einkaufszentrum mit viel Engagement hergerichtet

Zerstörte Sitzbänke, ungepflegte Beete, defekte Abstellplätze für Fahrräder und ein mehr als dreißig Jahre altes gewelltes und lückenhaftes Pflaster. Das fast vierzig Jahre alte Einkaufszentrum Leipziger Straße war in die Jahre gekommen, bedurfte dringend einer Erneuerung. Denn was schon am Tage un schön war, verwandelte sich bei Dunkelheit durch unzureichende Beleuchtung in einen wirklich unansehnlichen Ort.

Jene Zeit, als manche den hinteren Bereich als illegalen Müllplatz missbrauchten und sich deshalb nachts vereinzelt Ratten hinter den Geschäften tummelten, gehört nun im Einkaufszentrum Leipziger Straße zur Freude aller Anwohner und Geschäftsinhaber der Vergangenheit an. Gewerbetreibende Eigentümer,

Mieter und Hausbesitzer, die Stadtverwaltung Hannover, der Gewerbeberater Wolfgang Jarnot, Lutz-Rainer Hölscher vom Stadtteilforum sowie Thomas Ostermeyer von der Gruppe Freiraumplanung entwickelten in mehreren Gewerberunden Konzepte für das Projekt „Einkaufszentrum Leipziger Straße.“ Durch neue Ideen zur Platz- und Freiflächengestaltung sollte der Bereich der Ladenzeile für alle Bevölkerungsgruppen wieder ansprechend zum Leben und Arbeiten werden.

Die Resultate des Projekts zeigten sich nicht zuletzt beim bunten, gut besuchten Einweihungsfest Mitte Juli im Einkaufszentrum Leipziger Straße. Eine neue Pflasterung, die Betonplatten und rote Klinkersteine miteinander verbindet, senkt das Unfallrisiko und lockert den Platz optisch auf. Außerdem wurden Hecken und Sträucher so ange-

pflanzt, dass sie nicht wieder als Müllhalden dienen können. Statt einem gibt es jetzt mehrere Papierkörbe vor der Ladenzeile und neue, sichere Fahrradständer vor dem Penny-Discounter. Zusätzlich ließ die Wohnungsgesellschaft GBH den hinter dem Friseurgeschäft liegenden Bolzplatz komplett neu umzäunen – hier können Kids kicken, während ihre Eltern im deutschen und türkischen Supermarkt sowie beim Fleischer einkaufen oder sich im Salon frisieren lassen.

Mehr Übersichtlichkeit im gesamten Bereich und eine bessere Beleuchtung in den Abend- und Nachtstunden sorgen außerdem für mehr Sicherheit vor dem Einkaufszentrum Leipziger Straße. Ärgerlich ist allerdings, dass dreiste Diebe schon nach kurzer Zeit die installierten Solar-Bodenleuchten aus dem Pflaster stahlen.

Магазины на Leipziger Straße смотрятся по-новому

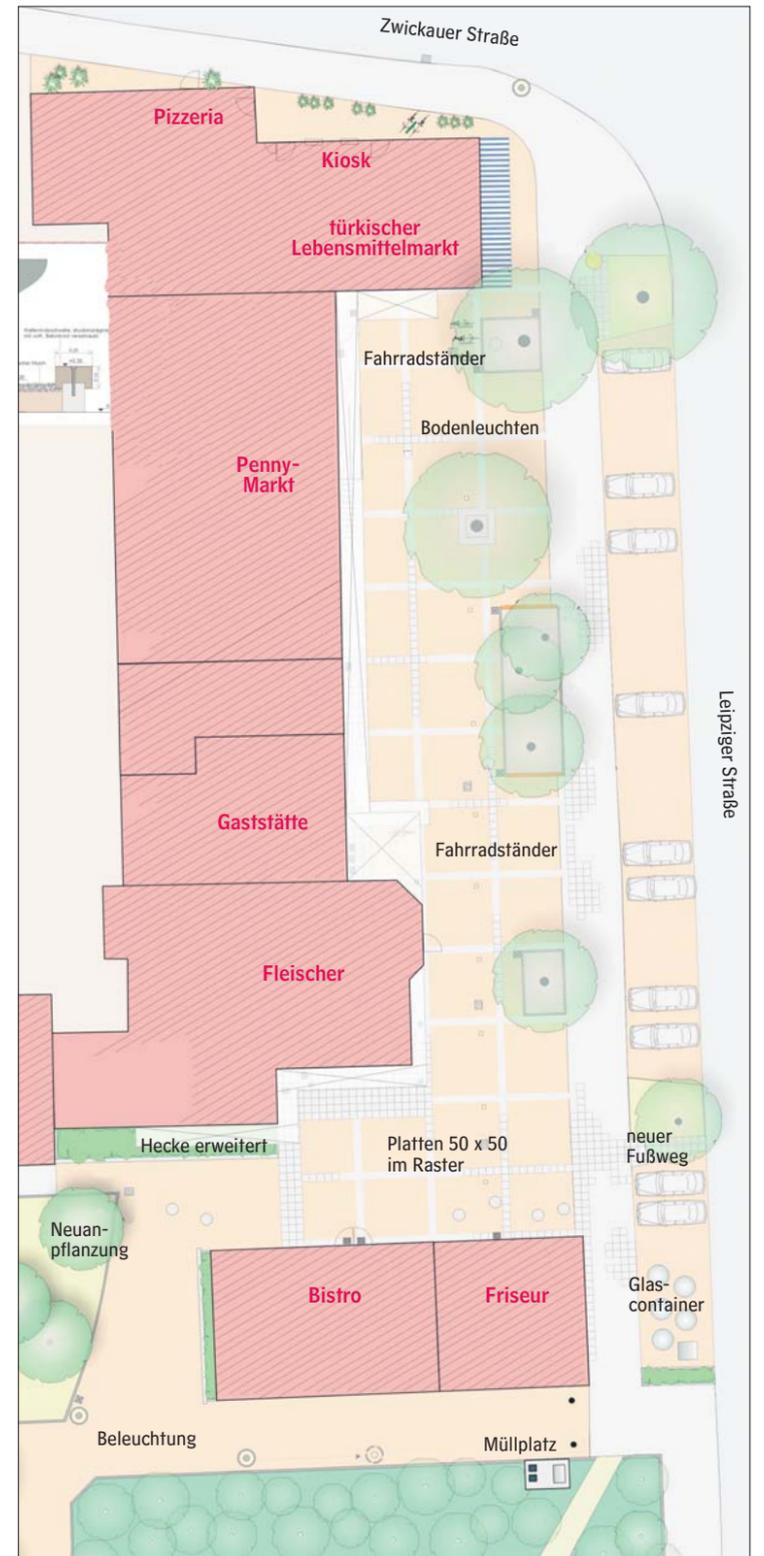
Закупочный центр на Leipziger Straße к радости всех жителей и владельцев магазинов изменил свой облик. Частные торговцы, съёмщики и владельцы домов, городское управление Ганновера, советчик ремесленников Wolfgang Jarnot, Lutz-Rainer Hölscher от районного и Thomas Ostermeyer от группы планировщиков свободных мест развили этот концепт для проекта „Магазины на Leipziger Straße“.

Результаты проекта можно было видеть на пёстром, хорошо посещённом празднике открытия магазинов в середине июля. Новое мощение улицы, бетонные плиты и красный клинкерный кирпич снижают несчастные случаи и украшают этот центр. Кроме этого кустарники и живая изгородь так посажены, что ими пользоваться как мусорными корзинами просто невозможно. Вместо одной корзины для мусора сейчас их несколько, а также сделаны новые надёжные велостоянки.

Ladenzeile Leipziger Straße neu hergerichtet

Die Ladenzeile Leipziger Straße hat zur Freude aller Anwohner und Geschäftsinhaber ihr Erscheinungsbild grundlegend geändert. Gewerbetreibende Eigentümer, Mieter und Hausbesitzer, die Stadtverwaltung Hannover, der Gewerbeberater Wolfgang Jarnot, Lutz-Rainer Hölscher vom Stadtteilforum sowie die Gruppe Freiraumplanung entwickelten in mehreren Gewerberunden Konzepte für das Projekt „Ladenzeile Leipziger Straße.“

Die Resultate des Projekts zeigten sich nicht zuletzt beim bunten, gut besuchten Einweihungsfest Mitte Juli auf der der Ladenzeile Leipziger Straße. Eine neue Pflasterung, die Betonplatten und rote Klinkersteine miteinander verbindet, senkt das Unfallrisiko und lockert den Platz optisch auf. Außerdem wurden Hecken und Sträucher so angepflanzt, dass sie nicht wieder als Müllhalden dienen können. Statt einem gibt es jetzt mehrere Papierkörbe und neue, sichere Fahrradständer.



Sparkasse eröffnet im Neubau / der Brunnen auf dem Vahrenheider Marktplatz sprudelt wieder

Auf dem Markt sollen sich alle zuhause fühlen



Der Brunnen am Vahrenheider Markt sprudelt wieder.

Bei der Sanierung von Vahrenheide-Ost stand von Anfang an auch der Vahrenheider Markt im Mittelpunkt der Stadterneuerung. Dieser soll der Marktstandort für die Bewohner des Stadtteils sein: ein lebendiges Zentrum zum Bummeln, Einkaufen und Klönen. Damit das einst unattraktive Nahversorgungscenter für Gewerbetreibende und die Bevölkerung wieder gleichermaßen attraktiv wird, waren erhebliche Investitionen von öffentlicher und privater Seite erforderlich.

Obwohl noch längst nicht alle Verbesserungsvorschläge des Stadtteilforums in die Tat umgesetzt werden konnten, hat sich am Vahrenheider Markt in den vergangenen Jahren schon vieles zum Positiven verändert. Durch den Abbruch einer

Ladeneinheit und der Errichtung eines Parkplatzes erreichte man eine deutlich verbesserte Zugänglichkeit und Aufenthaltsqualität des Standorts. Zudem wurde mit der gestalterischen Aufwertung der eingeschossigen Ladenzeile begonnen und die häufigere Reinigung zur verbesserten Sauberhaltung des gesamten Marktes scheint sich zu bewähren. Neubauten von KIK, Lidl, Schäfers Backshop und Tedi sowie die neuen Gebäude der Sparkasse Hannover und des Drogeriemarktes Rossmann sorgen nicht nur optisch für ein moderneres Gesamtbild des Marktes, sondern erweitern auch das Warenangebot beträchtlich. Durch das Engagement des Stadtteilforums sprudelt seit diesem Jahr endlich auch der Springbrunnen auf dem Marktplatz wieder.

Dennoch gibt es am Vahrenheider Markt weiterhin einiges zu tun. „Wir

wollen hier vor dem Ende der Sanierungsphase noch so viel wie möglich umsetzen, selbst wenn die Sanierungsmittel nahezu aufgebraucht sind,“ betont Dieter Frenzel vom Stadtteilforum.

Zu den geplanten Maßnahmen gehören neben farblichen Gestaltungen an Häuserwänden beispielsweise auch die Anlage von Blumenbeeten. Die „Marktzeitung Vahrenheide“ und die alljährlichen Frühlings- und Erntefeste sollen als Projekte der Gewerbetreibenden erreichen, dass sich noch weitere Geschäfte dort ansiedeln und Ladenleerstände somit gänzlich der Vergangenheit angehören.

Schließlich steht am Ende der Sanierung vor allem ein Ziel: Alle Vahrenheider sollen sich auf ihrem Markt wieder richtig zuhause fühlen.

In Vahrenheide sind 80 neue Bäume gepflanzt

Bevor Gebäude und Parkplatz für Lidl, Tedy und KIK am Vahrenheider Markt gebaut werden konnten, mussten damals Platanen an der Dresdener Straße gefällt werden. Im Frühjahr ließ der Bauherr des Geschäftszentrums daher als Ausgleich 50 neue Bäume pflanzen, die den Stadtteil optisch beleben sollen.

In verschiedenen Abschnitten der Leipziger Straße, in der Magdeburger Straße und im Vogtländer Hof wachsen und gedeihen nun „kleine“ Kugel- und Spitzahornbäume sowie Eichen und Blutpflaumen; rund 18.000 Euro kostete die Anpflanzung.

Um beispielsweise Sturmschäden auszugleichen, setzte die Wohn-

ungsbaugesellschaft GBH zusätzlich 30 weitere Bäume in die Erde. Obwohl die jungen Stämme erst noch richtig groß werden müssen und derzeit saisonbedingt ihr Laub abwerfen: Die zunehmende Bepflanzung in Vahrenheide-Ost sorgte bereits im vergangenen Sommer für ein ansprechendes grünes Bild in den Straßen.



Junge Kugel-ahornbäume wachsen nun vor den Häusern der Leipziger Straße 55-61.

Plauener und Leipziger Straße / Preis für die Magdeburger Straße

GBH investiert auch in diesem Jahr kräftig in Vahrenheide

Die Gerüste stehen schon, und in diesem Herbst werden die umfangreichen Modernisierungsmaßnahmen der GBH an der Seniorenwohnanlage Plauener Straße 23/Ecke Petra-Kelly-Straße 1 weiter fortgeführt. Neben einer energetischen Sanierung der Fassaden und Dächer mit Wärmedämmung erwarten die Mieter der GBH neue

Kunststofffenster, eine Betonisierung und Neubeschichtung der Balkone, neue Eingangstüren mit Durchwurfbriefkästen und eine bessere Medienversorgung.

Die Bädermodernisierungen werden im Bedarfsfall bei Mieterwechsel vorgenommen. Finanziert sind die Baumaßnahmen durch GBH-Ei-

genmittel, KfW-Kredite und Wohnungsbaufördermittel in Form von Darlehen. Allein für dieses Projekt sind Kosten in Höhe von 1,2 Millionen Euro veranschlagt.

Im Anschluss an diese Sanierung, die voraussichtlich zum Ende dieses Jahres beendet wird, beginnt die GBH mit den Erneuerungen in der Seniorenwohnanlage in der Plauener Straße 28. Weitere 6,2 Millio-

nen Euro investiert die Wohnungsgesellschaft in die Modernisierung der Wohnhäuser in der Zwickauer Straße 2-4 sowie Sachsenhof 2-12 und 14-18, wobei das Gebäude Sachsenhof 10 mittlerweile abgerissen wurde. Die Baumaßnahmen dort sollen ebenfalls Ende 2007 abgeschlossen sein.

Dachsanierung, Einzelfenstererneuerungen, Fassadendämmung mit Wärmedämmverbundsystemen, die Installation einer zentralen Warmwasserversorgung sowie die Modernisierung der Küchen, Bäder und Treppenhäuser stehen auch bei den Gebäuden Leipziger Straße 111/111a und Holzwiesen 113 an. Die Kosten in Höhe von 2,8 Millionen Euro werden mit GBH-Eigenmitteln, Zuschüssen durch Städtebaufördermittel und Wohnungsbaufördermitteln als Darlehen finanziert.

Dass die GBH ihre Modernisierungen vorbildlich umsetzt, zeigt sich am Beispiel der Magdeburger Straße 2-4. Das Wohngebäude wurde mit Energiesparsystemen ausgestattet. Durch Wärmedämmung, kostensparende Sanitär- und Elektroinstallationen sowie eine 135 Quadratmeter große Fläche mit Sonnenkollektoren auf dem Dach werden jährlich rund 100 Tonnen weniger Treibhausgas ausgestoßen. Dieses Konzept in Kombination mit der Schaffung großzügig geschnittener und damit familien-gerechter Wohnungen würdigte die Jury des Bauherrenpreises 2007/2008 mit einer Anerkennung.



Fast fertig saniert und in Arbeit: Derzeit richtet die GBH die Häuser am Sachsenhof her. Unser Bild zeigt den Sachsenhof 14 - 16.

Zweiter Bauabschnitt für den Spielpark Holzwiesen zum Teil fertig gestellt

Brot aus dem Steinbackofen

Der Spielpark Holzwiesen ist bei den Kindern beliebter denn je zuvor: Rund 65 bis 80 Kinder besuchen täglich die Einrichtung der Stadt Hannover. Hier bekommen die 6-14-jährigen nicht nur sehr preisgünstiges Mittagessen, sondern erhalten durch die Mitarbeiter Selvi Cevirme und Stefan Schreck auch Hilfe bei den Hausaufgaben und Beratung bei kleinen und großen Nöten.

Spiel, Spaß und Spannung ist bei den zahlreichen Aktivitäten und Unternehmungen im Spielpark garantiert. Kürzlich wurde dort gemäß dem Motto „Vahrenheide backt unter freiem Himmel“ der neue Steinbackofen aus Recyclingmaterial eingeweiht. Eltern und Kinder lieben sich selbst gebackenes Fladenbrot, Lahmacun, Ciabatta und Baguettes schmecken. Mit der Fertigstellung des Außenbackofens und der

Neuanpflanzung weiterer Sträucher und Stauden ist der zweite und letzte Bauabschnitt des Spielparks Holzwiesen weitgehend abgeschlossen.

Jetzt fehlt nur noch der offene Kleinholzplatz im Grünzug neben dem Spielpark. Jener soll – nach Auskunft des Fachbereichs Umwelt und Stadtgrün – in diesem Jahr allerdings nicht mehr realisiert werden.



Selvi Cevirme und die Kinder backen knuspriges Fladenbrot im neuen Steinbackofen.



Geschäftsleute gründen neue Gemeinschaft

Nach sieben Treffen ist es nun soweit: In der 8. Gewerbe-berunde, die Anfang November im Kulturtreff Vahrenheide stattfindet, soll von Gewerbetreibenden und Eigentümern die „Interessengemeinschaft Vahrenheide“ gegründet werden.

Ziel der IG ist, gemeinsame Standortinteressen effektiver als bisher umzusetzen. In Form eines losen Zusammenschlusses wollen künftig Geschäftsleute aus verschiedenen Branchen gemeinsame Projekte und Aktionen starten. Der türkische Friseur ist ebenso dabei wie der Apotheker, die GBH, der Quelle Shop und das Seniorenwohnheim in der Dunantstraße oder die Druckerei Bodenstedt.

Die IG soll in Zukunft die „Vahrenheider Marktzeitung“ herausgeben und neben dem alljährlichen Erntefest gemeinschaftliche Werbeaktionen durchführen. Geplant ist zudem, aktuelle Angebote auf einer Werbe-Stele, ähnlich einer Litfasssäule, auszuhängen. Außerdem überlegt die IG bereits in der Gründungsphase, eine gemeinsame farbliche Gestaltung der angeschlossenen Unternehmen vorzunehmen. Im Gespräch ist unter anderem ein einheitliches Band an den Vordächern, dass die IG-Mitglieder auch optisch auf den ersten Blick miteinander verbindet.

Die Beteiligten hoffen, dass sich zahlreiche andere Gewerbetreibende und Institutionen im Stadtteil der IG anschließen werden und laden alle zur Teilnahme an der 8. Gewerbeberunde am 8. November ab 19 Uhr in den Kulturtreff ein.

Gebietsfonds unterstützt viele Projekte

25.000 Euro stellt die Stadt Hannover jährlich für das Sanierungsgebiet Vahrenheide in Form eines Gebietsfonds bereit. Für die Haushaltskonsolidierung des Rats werden davon 5 Prozent abgezogen – bleiben also 23.750 Euro, die Vereinen, Verbänden und Initiativen für unterschiedliche Zwecke zur Verfügung stehen. Für den Gebietsfonds 2007 wurden bisher 18 Anträge gestellt, die das Stadtteilforum der Sanierungskommission als Empfehlungen vorschlug. Die Kommunalpolitiker bewilligten alle vom Forum vorgeschlagenen Projekte. Im Einzelnen sind das:

- Das **Stadtteilforum** erhielt Gelder für ein Stadtteil-Info im Internet, den Frühjahrs- und Herbstputz, für Schaukastenständer und zur Unterstützung des Brunnens am Vahrenheider Markt.
- Die **AG Kinder- und Jugendarbeit** bekam Zuschüsse für ihre Osteraktion und das Kinderferienfest.
- Der **Kulturtreff** erhielt Finanzhilfen für zwei Veranstaltungen zur Image-Kampagne sowie zum Rahmenprogramm des Erntefests.
- Die „**Gruppe 90**“ beantragte Geld für einen Grillnachmittag im Altenheim und finanzierte durch den Gebietsfonds eine Informationsfahrt.
- In der Kita der **Tituskirchengemeinde** freuen sich die Kleinen über neue Bau- und Spielkissen.
- Die **AG Stadtteilfest** erhielt für das diesjährige Fest ebenfalls Zuwendungen.
- Die **Gewerberunde** bekam die Marketingkosten für das Erntefest erstattet.
- Für die Mädchenmannschaften des **1. Frauenfußballclubs** von 2004 wurden Trikots angeschafft.
- Der **SV Borussia** bekam Gelder zur Anschaffung einer Gerätehütte.
- Unterstützung des neuen Projektes gesunder Mittagstisch im **VIZE** von **FLAIS** und der **Fridtjof-Nansen-Schule** für einige Schüler.
- Der **AWO Jugendmigrationsdienst** bekam einen Zuschuss für die neue Ausstattung des Unterrichts- und Kinderbetreuungsraums.

Knapp 9.000 Euro aus dem Gebietsfond 2007 stehen noch für andere Verwendungszwecke bereit. Neuansträge können bis Anfang November bei Anwaltsplaner Dieter Frenzel vom Stadtteilforum eingereicht werden (Telefon 31 10 61).

Ein Laptop und ein Beamer angeschafft / Bordsteinkanten abgesenkt

Das Stadtteilforum engagiert sich für Vahrenheide



Auch dieser Herr freut sich, dass er in der Dunantstraße seine Einkäufe nicht mehr über Bordsteinkanten heben muss.

Die Infrastruktur im Stadtteil wächst: Mit Mitteln aus dem Gebietsfonds von 2006 hat das Stadtteilforum neue Geräte samt Zubehör angeschafft. „Veranstaltungen sollen hier künftig zeitgemäß durchgeführt werden,“ so Anwaltsplaner Dieter Frenzel.

Interessierten Gruppen und Initiativen stehen jetzt ein leistungsstarker Laptop mit Lautsprechern, ein hochwertiger Beamer sowie Leinwand, Flipchart und Pinwand zur Verfügung. Gegen jeweils fünf Euro Benutzungsgebühr, die für Reparaturen und Ersatzteile genutzt wird, kann die Ausrüstung bei der Gemeinwesenarbeit Vahrenheide in der Dunantstraße 5 ausgeliehen werden. Reservierungen sind telefonisch bei der Gemeinwesenarbeit unter Telefon 2208-202/-203 oder bei Anwaltsplaner Dieter Frenzel unter Telefon 311 061 möglich.

Darüber hinaus ist das Stadtteilforum auf vielen anderen Gebieten noch aktiv geworden. Eine Verbes-

serung, die die Mitglieder des Forums erreichen konnten, spüren die Vahrenheider ganz direkt.

In vielen Kreuzungsbereichen und in der Nähe von Bushaltestellen, aber auch im Umfeld des Altenpflegeheims wurden barrierefreie Wegeverbindungen geschaffen. Erreicht wurde dies, durch die Absenkung zahlreicher Bordsteinkanten auf Fahrbahnniveau. So können Rollstuhlfahrer, Senioren mit Rollator-Gehhilfen, Mütter mit Kinderwagen oder Anwohner mit Einkaufstrolleys nun vielerorts die Straßen ohne hinderliche Barrikaden mühelos überqueren.

Die schnelle Umsetzung dieser Baumaßnahmen wurde durch die reibungslose Zusammenarbeit mit den zuständigen Mitarbeitern des Fachbereichs im städtischen Tiefbauamt möglich.

Zudem bemüht sich das Stadtteilforum in Gesprächen mit der üstra, dass die stark abgesackten Straßenbahngleise im Bereich Vahrenheider Markt noch in diesem Herbst ausgebessert werden sollen.



Anwaltsplaner Dieter Frenzel mit einem Teil des neuen Equipments, das Gruppen, Vereine und Initiativen ausleihen können.

Prakarn Porn Baumann arbeitet in Vahrenheide

„Das viele Grün gefällt mit besonders gut“

DAS REZEPT

Bananenfinger in Koko Kruey

1. 500 ml Kokosmilch in Pfanne oder Wok erhitzen. Mit 2 EL Zucker und einer Prise Salz abschmecken.
2. Unter Rühren die Kokosmilch bei geringer Hitze 5 Minuten kochen. 8 Babybananen (oder 4 Bananen) schälen, halbieren, in die Milch einlegen und einige Minuten erwärmen.
3. Bananen mit der Milch in Schälchen geben und warm genießen. Zubereitungszeit: ca. 15 Minuten.

Man muss nicht unbedingt in Vahrenheide wohnen, um sich dort zuhause zu fühlen. Ein Beispiel dafür ist Prakarn Porn Baumann, die täglich im Stadtteil weilt und demnächst sogar für die Anwohner ein thailändisches Menü aus ihrer Heimat zaubert.

Die sympathische 26-jährige erblickte in Bangkok das Licht der Welt und wuchs bis zum zehnten Lebensjahr im südlichen Thailand bei ihrer Oma in Trang auf. Dann holte sie ihre Mutter, die einen Deutschen heiratete, von einem Tag auf den anderen nach Laatzen. „Ich konnte kein Wort Deutsch – das war

eine schwierige Zeit,“ erinnert sich Frau Baumann, die von ihrem Stiefvater adoptiert wurde.

Heute lebt sie zwar in Linden, doch einen Großteil der Zeit ver-

Zuhause in Vahrenheide

bringt Prakarn Porn in Vahrenheide. Sie arbeitet in einem 1-Euro-Job als Kinderbetreuerin oder wirkt in Kochprojekten der Nachbarschaftsinitiative mit.

Eigentlich wollte die junge Frau Altenpflegerin lernen, „doch das

hat nicht geklappt. Mein Job läuft hier noch bis Ende Januar 2008, und danach möchte ich eine schulische Ausbildung als Erzieherin beginnen und mein Praktikum am liebsten hier in Vahrenheide machen!“ fügt sie lächelnd hinzu. Auch die Mutter ihres Freundes lebt dort und vielleicht zieht Prakarn Porn bald selbst in den Stadtteil.

„Das viele Grün gefällt mir besonders gut.“ Zuvor eröffnet sie am 22. Oktober jedoch erst einmal das „Internationale Kochen“ mit einem typischen Menü aus Thailand. Ihre Spezialität zum Dessert ist ein Bua Chee, eine Süßspeise, die mit Kokosmilch gekocht wird.



Prakarn Porn Baumann in der VIZE-Küche.

Neuer Treff im VIZE

FLAIS richtet Internettreff ein

Ab November wird in den Räumen des FLAIS im VIZE (Dunantstraße 5) ein gemütlich eingerichteter Internettreff eröffnet. Gemeinsam oder allein können die Vahrenheider hier im Internet

surfen, chatten und E-Mails versenden. Außerdem findet immer mittwochs zwischen 14.00 und 16.30 Uhr eine „Computersprechstunde“ statt. Anmeldung und Infos unter Tel.: 373 18 54.

Fachkraft gibt Tipps

„Offene Videogruppe“ trifft sich im VIZE

Einen Videofilm professionell drehen – FLAIS macht es möglich. Ab sofort trifft sich in den Räumen des Bürgerversamls im VIZE (Dunantstraße 5) regelmäßig die „offene Videogruppe Vahrenheide“. Immer mitt-

wochs zwischen 16 und 17.30 Uhr können Erfahrungen im Umgang mit Videokamera, Filmschnitt, der Mischung von Ton und Bild ausgetauscht werden. Eine Fachkraft steht beratend zur Seite.

Neu im VIZE

Nicht nur für Einsteiger, Computerkurse bei FLAIS

Neues Kursprogramm für PC- und Internet bei FLAIS im VIZE (Dunantstraße 5): Es werden allgemeine PC-Grundlagen, aber auch der Umgang mit Text- und Bildverarbeitung sowie dem In-

ternet gelehrt. Sowohl für Einsteiger als auch für Menschen mit geringen und fortgeschrittenen Computerkenntnissen sind Angebote geplant. Anmeldung und Infos unter Tel.: 373 18 54.

Große Jubiläumsfeier / Kinder entwickeln ihren eigenen Stadtteilplan

Das Auto lieben alle Kinder, seit 20 Jahren kommt das Spielmobil

Mit zahlreichen kleinen und großen Gästen „feierte“ das beliebte Spielmobil des Kreisjugendwerks der AWO kürzlich seinen 20. Jahrestag. Zelebriert wurde das Jubiläum dort, wo das Spielmobil 1987 erstmals zum Einsatz kam – in Vahrenheide. Zu den Gratulanten, die sich auf dem Platz vor der MIK-Y-Loge in der Plauener Straße einfanden, gehörte auch Bezirksbürgermeister Hans Baffefeld (CDU).

Der Spielmobil-VW LT 35 ist seit zwei Jahrzehnten im Dienst. Zu seinem Ehrentag erhielt das Fahrzeug von den Auszubildenden der Malerinnung erst vor wenigen Wochen einen farbenfrohen neuen Anstrich. Auch zu seinem Geburtstag war das Spielmobil wie immer voll mit Spielzeug wie Pedalos, Hüpfbällen, Stelzen und Diabolos gepackt. Im Sommer wird damit meistens im Grünen gespielt, während im Winter in den Räumen der AWO Basteln und Gesellschaftsspiele hoch im Kurs stehen. Am Jahrestag sorgte bei den Kleinen vor allem die „Schokokusswurfmaschine“ für Begeisterung, während die Nachbarn sich zum Grillen trafen.

Sabine Stassig, die 13 Jahre lang das Spielmobil betreute, war aller-



20. Geburtstag des Spielmobils in Vahrenheide-Ost. Im Hintergrund Peter Wöbbeking und Sabine Stassig von der AWO mit Bezirksbürgermeister Hans Baffefeld (rechts).

dings nur noch als Gast vor Ort: Die Sozialpädagogin wechselte unlängst in einen anderen Arbeitsbereich der AWO. „Das Schönste in all den Jahren war für mich immer die Begeisterungsfähigkeit der Kinder,“ erzählt Frau Stassig. Ihr Nachfolger im Spielmobil ist der Sozialpädagoge Peter Wöbbeking, der künftig die jeweils 20-25 Kinder aller Altersgruppen an den Treffpunkten in Da-

venstedt, Stöcken und Vahrenheide-Ost betreut. Montags ist im Treffpunkt in der Plauener Straße 20 von 15-17 Uhr Vorlesen angesagt; jeden Donnerstag zwischen 14-17 Uhr bestimmen im „Offenen Spielmobil“ die Kinder, was gespielt wird.

Apropos: Wo das Spielmobil in Vahrenheide hält, wie man den nächsten Spielplatz findet, auf welchem Weg man sicher zum Bolz-

platz kommt und wie weit entfernt die nächste leckere Eisdiele entfernt liegt, können die Kids im Stadtteil dem „Kinderstadtplan Vahrenheide“ entnehmen, der im Sommer erstmals erschien. Das Stadtteilforum Vahrenheide und die Bürgerstiftung Hannover unterstützten das Projekt. Der Kinderstadtteilplan wurde in einer Auflage von 1.500 Exemplaren gedruckt und ist jetzt in vielen Einrichtungen in Vahrenheide erhältlich.

Angeregt durch den existierenden Leitfaden für Erwachsene entwickelte die AG Kinder- und Jugendarbeit mit der „Rollenden Baustelle“ des Kreisjugendwerks der AWO diese spezielle Broschüre für Kinder im Taschenformat.

Und so entstand der Plan: Mehr als 45 Kinder zwischen 5 und 14 Jahren erkundeten Vahrenheide und trugen die für Kinder wichtigsten Orte und Einrichtungen des Stadtteils zusammen. Beteiligt waren Jungen und Mädchen aus dem Spielpark Holzriesen, die Mädchengruppe der ev.-luth. Titusgemeinde, Schüler der damaligen Klasse 2a der Fridtjof-Nansen-Schule und Kids aus dem Hort Carl-Sonnenschein-Haus. Sie alle malten Schul-, Spielplatz- oder Bushaltestellen-Symbole, die den bunten, besonders übersichtlichen Kinderstadtteilplan zieren.

Zwölf Menüs in zwölf Monaten – Schlemmen im VIZE

Zwölf Menüs in zwölf Monaten von einem Dutzend Köche aus ebenso vielen Nationen – bei der Nachbarschaftsinitiative können Interessierte bis September 2008 ganz besondere Gerichte schlemmen.

Jeden 4. Montag im Monat dürfen Vahrenheider die Leibspeisen ihrer Nachbarn probieren und so mehr über unterschiedliche Esskulturen erfahren. Eine Kochgruppe brutzelt, backt und kocht unter professioneller Anleitung jeweils die Menüs mit den einzelnen Teilnehmern aus dem Irak, Marokko, der Türkei, Russland, Polen, Bangladesch, Afrika, Albanien, Ägypten, dem Libanon und auch aus Deutschland.

Das internationale Kochen beginnt am 22. Oktober ab 11 Uhr in der gut ausgestatteten Küche des VIZE mit einem Drei-Gänge-Menü aus thailändischen Köstlichkeiten; gegessen wird ab 12.30 Uhr.

Weitere Informationen gibt es bei der Nachbarschaftsinitiative in der Dunantstraße 5 unter 63 68 80 möglich. Teilnehmer der Kochgruppe bezahlen drei Euro pro Veranstaltung, Gäste je fünf Euro für ein komplettes Menü. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Vahrenheider Projekt auf Bundesebene ausgezeichnet

„Mik-Y“ ist preisgekrönt

Das Projekt „MIK-Y-Mieterinnen und Mieter in Kontakt“ im Haus mit dem Y-förmigen Grundriss konnte auf Bundesebene überzeugen und erhielt Anfang dieses Jahres in Berlin beim „Wettbewerb Soziale Stadt 2006“ eine Anerkennung.

Das Kooperationsprojekt der Gesellschaft für Bauen und Wohnen Hannover (GBH) und des Kreisjugendwerks der AWO gehört damit zu den 21 Preisträgern, die unter rund 190 Bewerbungen ausgewählt wurden. Das aus der teils achtgeschossigen Großwohnanlage der 70er Jahre wieder ein attraktives

Zuhause für über 300 Menschen in 80 Wohnungen geworden ist, war der Jury bei der Preisverleihung im Januar 2007 in Berlin eine Prämierung wert.

Und vielleicht gibt es ja in diesem Jahr noch mehr Ruhm und sogar etwas Geld, denn das Kreisjugendwerk der AWO reichte eine Projektidee für den Förderpreis „Aktiv im Stadtteil 2007“ der Stadtteilstiftung Sahlkamp-Vahrenheide ein. Unter dem Motto „Unser Platz soll schöner werden!“ entwarfen und modellierten Kinder und Erwachsene Mosaik, die anschließend von Mitarbeitern der „Grünen Brücke“ an die bis dato kahlen Hochbeete der Bäu-

me auf dem Platz vor der Häuserzeile Plauener Straße 14-26 angebracht wurden. Damit soll nicht nur das Wohnumfeld verschönert, sondern auch die Identifikation mit dem eigenen Zuhause gestärkt und ein „Prima Klima“ in der Nachbarschaft unterstützt werden.

Den Gewinnern des Ideenwettbewerbs winken für den 1. Platz 1.000 Euro, die Zweiten bekommen 500 Euro und für Platz 3 gibt es 300 Euro. Auf welchem Rang das Mosaik-Projekt landet, wird am 14. Dezember ab 19 Uhr bei der Förderpreisvergabe anlässlich des 3. Stiftungsjubiläums im Stadtteiltreff Sahlkamp bekannt gegeben.



Bunte Mosaik zieren nun die Hochbeete auf dem Platz vor der MIK-Y-Loge.



Hier gibt es Infos: Das Stadtteilbüro Vahrenheide in der Plauer Straße 12A.

So erreichen Sie das Vahrenheider Stadtteilbüro direkt

Stadterneuerung

Koordination:
Karl Schuchert 168 - 4 49 58
karl.schuchert@hannover-stadt.de

Planung:
Caren Winters 168 - 4 44 83
caren.winters@hannover-stadt.de

Sozialplanung:
Helmut Gallus 168 - 4 44 88
helmut.gallus@hannover-stadt.de

Modernisierung:
Wolfgang Schmiedel
168 - 4 21 15
wolfgang.schmiedel@hannover-stadt.de

Wohnen:
Holger Basse
168 - 4 6507
holger.basse@hannover-stadt.de

Gewerbebeauftragte:
Wolfgang Jarnot
Manfred Gutzmer 64 06 830
w.jarnot@stadt_um-bau.de

Jugend & Soziales

Sozialprojekte:
Ingrid Rawers 22 08 - 198
ingrid.rawers@hannover-stadt.de

Kommunaler Sozialdienst:
Sabine Müller-Beier
168 - 4 71 06
sabine.mueller-beier@hannover-stadt.de

Gemeinwesenarbeit:
Werner Kottmann 22 08 - 203
gemeinwesenarbeit.vahrenheide@htp-tel.de

GBH

Ursula Schroers 64 67 - 46 05
ursula.schroers@gbh-hannover.de

Ingrid Weinreich 64 67 - 46 17
ingrid.weinreich@gbh-hannover.de

Stadtteilforum

Anwaltsplanung:
Dieter Frenzel 31 10 61
df@argeplan-hannover.de

Sprecher:
Lutz-Rainer Hölscher
0175 681 13 32
lutz44@hotmail.com

Festmarathon in Vahrenheide



Zum gemeinsamen Stadtteilstfest strahlte die Sonne

Zum zweiten Mal in Folge feierten die Bewohner Vahrenheides und des Sahlkamps ein gemeinsames Stadtteilstfest am Märchensee. „Das Superwetter lockte viele Besucher. Die Stimmung war gut, die Feuerperformance als Abschlussveranstal-

tung perfekt“, freut sich Heike Baxmann vom Kulturtreff Vahrenheide über das rundum gelungene Fest.

Rund 40 Gruppen und Institutionen aus beiden Stadtteilen sorgten an ihren Ständen für Spiele und Unterhaltung oder kümmerten sich um

das leibliche Wohl der Besucher. Dazu gab es auf zwei Bühnen Livemusik, unter anderem mit den Vahrenheider Streetdrummern. Ebenfalls beim Publikum beliebt, die Vorführungen der Vahrenheider Kinderanzuggruppe (Foto rechts) und des Kinderzirkus Sahlinos. Für viel Aktion

sorgten die Polizei, die Kirche St. Franziskus und Pro Beruf. Sie veranstalteten ein Kettcar-Rennen (Foto Mitte). Geschicklichkeit beweisen konnten die Besucher am Stand von FLAIS. Dort mussten Nägel mit möglichst wenigen Schlägen in einem Stück Holz versenkt werden.



Das viele Grün in Vahrenheide ist eine Augenweide.

Darfo Bemele, Holger Siewert, die Familie Khamm/Heibullsh, Genta Scheitz und Hand Molly fühlen sich in Vahrenheide rundum wohl. Das viele Grün in den Anlagen verlockt zum Spaziergehen. Großzügige Rasenflächen und verschiedene Einrichtungen und Vereine bieten ideale Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung für Alt und Jung. Dabei liegt das Besondere an Vahrenheide im vertrauten Miteinander verschiedener Menschen aus unterschiedlichen Kulturen. Und am Vahrenheider Markt – beim Einkaufen oder bei einem Eis – wird es deutlich: Man kennt sich in diesem familienfreundlichen Viertel.

Mehr Informationen unter:
www.hannover-heimst-zuhause.de

Hannover heißt Zuhause.

Gute Stimmung trotz des schlechten Wetters

Der Kulturtreff Vahrenheide koordinierte die Veranstaltung „Vahrenheide geht vor die Tür“ und hatte dabei Pech mit dem Wetter. Nachdem das Fest bereits im Juni wegen schlechten Wetters abgesagt wurde, gab es auch am Ausweichtermin Ende September nur jede Menge Wolken, Regenschauer und kühle Temperaturen. Die dennoch zahlreich erschienenen Kinder hatten im Grünzug am Emmy-Lanzke-Weg jede Menge Spaß bei sportlichen und kreativen Aktionen.

Der Kulturtreff Vahrenheide bot gemeinsam mit der AWO farbenfrohes Pinseln im „Rollenden Malstudio“ an. Die Nachbarschaftsinitiative unterhielt mit Geschicklichkeitsspielen, während am Glücksrad von FLAIS viele auf den Segen Fortunas hofften. Das Team vom Spielpark Holzwassen veranstaltete eine „Kinderolympiade“ und die Kinder vom Spielpark präsentierten, wie prächtig ihr Gartenprojekt im vergangenen Sommer gedieh.

Die Tituskirche bot Rikschafahrten und Cocktails an, die IGS Sahlkamp Vahrenheide versüsste den Tag mit Kuchen. KSD und Heimverbund organisierten eine Rallye.

„Vahrenheide geht vor die Tür“ war eine von rund 60 Veranstaltungen im Rahmen der Kampagne „Hannover heißt Zuhause“, die seit Mai 2007 unter dem Motto „Das viele Grün in Vahrenheide ist eine Augenweide“ im Stadtteil läuft und noch bis zum 9. Dezember ein buntes Programm bietet.

Die nächsten Termine: Erntedankfest im Spielpark Holzwassen, Dienstag, 30. Oktober, ab 15 Uhr; „Sie müssen dran glauben“ – Kabarettabend im Kulturtreff, Sonnabend, 10. November, 20 Uhr; O Tannebaum – „Hannover heißt Zuhause“ klingt mit zwei Festen aus. Zum einen gibt es ein Nikolausfest auf der Wiese am Vahrenheider Markt am Donnerstag, 6. Dezember, Beginn 15 Uhr, zum anderen lädt die Tituskirche zum Gemeindefest am Sonntag, 9. Dezember, ab 10 Uhr.

Erntefest – der dickste Kürbis wiegt fast 60 Kilogramm

Das Erntefest auf dem Vahrenheider Markt war auch in diesem Jahr wieder einer der Höhepunkte im Stadtteil. Ganze Familien besuchten das Einkaufszentrum, wo Stände vor und zwischen den Läden sowie rund um den sprudelnden Marktbrunnen Spaß, Infos und Unterhaltung boten.

Die gemeinsame Veranstaltung der Kaufleute vom Vahrenheider Markt, des Kulturtreffs Vahrenheide, des Stadtteilforums Vahrenhei-

de und des Bereichs Stadtteilkulturarbeit der Stadt Hannover kam bei den Organisatoren, Ausstellern und Besuchern gut an. Die Kleingartenvereine, ebenfalls Mitwirkende am Erntefest, berieten in Garten- und Naturfragen, und dort drehten sich natürlich die Gespräche auch um den diesjährigen Kürbiswettbewerb. Den gewann übrigens Heinrich Lüpke mit einem 59 Kilogramm schweren, optisch gelungenem Exemplar, das von Groß und Klein bestaunt wurde. Dazwischen stöberten viele Besucher auf dem Flohmarkt und

erlebten ein buntes Unterhaltungsprogramm mit Tombola, Kinderspielen und Glücksrad. Das Spielmobil der AWO lud zum Basteln ein und der Zauberer Zino faszinierte Jung und Alt mit tollen Tricks und modellierten Ballons. Nebenbei sorgten „The Greenhorns“ für musikalische Abwechslung mit ihrer „etwas anderen Blasmusik“ und die Kabarettistin Flora Silikat für Lacher. So erlebten die Vahrenheider ein rundum gelungenes, regenfreies Erntefest und freuen sich schon auf die Treffen im kommenden Jahr.



Heinrich Lüpkes Siegerkürbis